



FOTO-TRAIL

KINDHEITSERINNERUNGEN AN ZÜRICH-ALBISRIEDEN

von Esther Naef

Gehdauer bei normalem Tempo zu Fuss: ca. 2.5 – 3 Stunden

Die Zeit fürs Lesen der Informationen und für die
Beantwortung der Fragen kommt hinzu.

Fassung vom 14. September 2022



Kostenbeteiligung

Wer Spass an diesem Trail hatte, wird gebeten, sich an den Entstehungskosten zu beteiligen:

Richtpreise: Erwachsene CHF 10.00, Kinder ab 10 Jahren CHF 7.00. Für Gruppen wird auf Wunsch eine Rechnung ausgestellt.

Trail-Fans mit sehr wenig Geld dürfen gratis teilnehmen. Sponsoring durch Firmen oder andere Institutionen ist nach Absprache möglich.

Bezahlung mit dem Vermerk «Foto-Trail Albisrieden» entweder via TWINT: 079 648 40 30 (Esther Naef) oder via Bankkonto:

IBAN CH50 0840 1016 7215 1610 7 (Konto von Esther Naef, Oetlistal 8, 8910 Affoltern am Albis).

KARTE ZUM FOTO-TRAIL ALBISRIEDEN

Diese Wanderkarte stammt etwa aus dem Jahr 2017 und zeigt noch nicht alle Schulpavillons und Neubauten der letzten Jahre. Quelle: www.wanderland.ch



ANLEITUNG ZUM FOTO-TRAIL

- Zu den Standorten gehen, die auf der Karte eingezeichnet sind (Reihenfolge beliebig).
- Sich an jedem Standort umschauen und mit den Fotos in der zweiten Spalte dieses Dokuments vergleichen: Welches Foto passt zu diesem Standort? Den Buchstaben, der auf der Karte beim Standort steht, links vom passenden Bild in das rote Kästchen eintragen und jeweils vor Ort die Zusatzfrage beantworten. Dabei gilt: Ä, Ö und Ü = 1 Buchstabe, Zahlen werden als Wörter eingetragen.
- Alle Buchstaben aus den hellroten Kästchen (pro Standort meistens vier) in die Kästchen mit den gleichen Nummern auf dem Lösungsblatt auf Seite 11 eintragen. VIEL SPASS!

113



Dieses Objekt ziert ein Haus, in dem meine Schwester und ich als Kinder viele schöne Nachmittage verbrachten. Was wir hier taten: Körbe flechten mit Peddigrohr, Kraniche schnitzen usw. Heute befinden sich hier immer noch Werkräume.

Frage: Was für ein aussergewöhnliches Fahrzeug steht ein paar Meter weiter rechts von dieser Fassade?

20					51			120	
----	--	--	--	--	----	--	--	-----	--

37



Die beiden Fotos sind an der gleichen Stelle gemacht worden. Links sieht man, wie das Blumenfenster unserer Wohnung, in der wir von 1959 – 1971 wohnten, heute aussieht. Hinter den fehlenden Backsteinen lag unsere Terrasse. Auf dem rechten Foto stehe ich mit meinen Kindergartenkolleginnen am Strassenrand.



Frage: Welche Farbe hat die Plakatsäule, die schon in meiner Kindheit hier stand?

31	58		23
----	----	--	----

129



An dieser Strassenecke sah es früher noch ganz anders aus. Da stand ein kleines Haus mit der Bäckerei NOTTER darin. Hier «chrämleten» meine Schwester und ich immer Süssigkeiten: Cocifröschli, Tiki, Foiermöcken und Fizzers.



Frage: Auf wie vielen Beinen steht die Bank, die erst ein paar Jahre hier ist?

	69						3	66				
--	----	--	--	--	--	--	---	----	--	--	--	--

86



Schon in meiner Kindheit befand sich hier eine Metzgerei – und sie gehörte der gleichen Familie wie heute. So sah die Metzgerei damals ungefähr aus – das Foto stammt allerdings von 2006. Für uns Kinder gab es immer ein Wurstrugeli, das war toll.

Frage: Wie heisst diese Metzgerei?

		128		5	106
--	--	-----	--	---	-----

53



Dieses Fenster befindet sich beim Eingang des Schulhauses, in dem meine Schwester die Unterstufe bei Frau Sigrist besuchte. Ich hatte in diesem Trakt Handarbeit.

Frage: Auf dem Pausenplatz gibt es eine grosse Uhr.
Was ist ausser den Ziffern darauf abgebildet?

	25					71		57		
--	----	--	--	--	--	----	--	----	--	--

116



Hier besuchte ich ab der 5. Klasse die Kinderlehre.

Frage: Unterhalb dieses Fensters steht ein Spruch.
Wie lautet das dritte Wort?

84		15	67
----	--	----	----

97



Unten: Mein Schulhaus früher



In diesem Schulhaus besuchte ich von 1969 – 1972 die Mittelstufe bei Herrn Nüesch. Das Schulhaus war 1969 gerade erst gebaut worden. Es gab noch keine überdeckte Verbindung zum anderen Trakt, keine Spielgeräte und keine Pavillons. Nur der Schulgarten war schon da und die Sportgeräte hinter dem Turnhallentrakt. In der Pause spielten wir Mädchen Seiligumpen und Gummitwist. Im Winter gab es immer Schnee auf den kleinen Hügeln hinter dem Schulhaus und wir rutschten auf Plastiksäcken hinunter.

Frage: Wie heisst das Schulhaus?

41	87				16
----	----	--	--	--	----

105



Diese Fotos wurden vor dem Eingang des Hauses gemacht, in dem ich die ersten 12 Jahre meines Lebens wohnte.

Das Schwarz-Weiss-Foto zeigt mich an meinem ersten Schultag mit dem Thek auf dem Rücken (Ende April 1966). Die Garagen auf der anderen Strassenseite stehen immer noch.

Frage: Wie heisst die Strasse, an der dieses Haus steht?

				74			135	28		
--	--	--	--	----	--	--	-----	----	--	--

48



An diesem Gebäude kam ich im Kindergarten jeden Tag vorbei, denn da es im Schulhaus Letzi, wo unsere Klasse ursprünglich war, plötzlich keinen Platz mehr hatte, wurde unser Kindergarten in einem kleinen Haus hinter diesem Gebäude untergebracht.

Frage: Was ist das für ein Gebäude?

	83		6	99	
--	----	--	---	----	--

12



Diese Tafel mit den Pfeilschützen hängt neben einer Tür, durch die ich in meiner Kindheit etwa 1-mal pro Monat gegangen bin, um jeweils 5 bis 10 Objekte hinzubringen und wieder neue zu holen. Die entsprechende Institution ist heute nicht mehr hier.

Frage:

Welche Institution befand sich hier?

	127					42	101	
--	-----	--	--	--	--	----	-----	--

79



In diesem Haus wohnten meine Grosseltern, als ich noch sehr klein war. Ich war oft bei ihnen zu Besuch. Mein Grossvater sammelte schöne Steine, diese lagen auf der breiten Balkonbrüstung. Eines Tages warf ich alle diese Steine in den Garten hinunter – ein Glück, dass niemand unten stand!

Auf dem Foto rechts sieht man meine Mutter, meine Schwester und mich auf dem Balkon.



Frage: Wie viele Häuser dieses Typs (mit grossen runden und kleinen eckigen Balkonen) stehen an dieser Strasse?

119			88		96
-----	--	--	----	--	----

Wortlänge unbekannt!

109



Diese Tür führt zur Turnhalle meines Unterstufenschulhauses. Vor Turnhallen fürchtete ich mich – ich war motorisch nicht begabt, hatte Angst vor harten Bällen, vor Geräten und davor, mich zu blamieren. Beim Mannschaftswählen wurde ich immer als Letzte oder Zweitletzte genommen. Entsprechend waren meine Noten im Sport sehr schlecht.

Frage: Welche Farbe hat das Geländer, das zur Turnhalle hinaufführt?

14	68	33	
----	----	----	--

50



Etwa 20 Meter hinter diesem Tor auf der linken Seite hatten meine Grosseltern ein kleines Häuschen mit etwas Land rundherum. Hier verbrachte ich als Kind viele Stunden mit Beerenpflücken, Jäten und einem Spiel, das meine Eltern und Grosseltern uns als Kinder beigebracht haben. In diesem spielten unter anderem Rosen und Eicheln eine wichtige Rolle.

Frage: Was war das für ein Spiel?

114		47		118	
-----	--	----	--	-----	--

59



Hier befand sich in meiner Kindheit ein kleiner verwunschener Laden mit vielen wunderbaren Sachen. Es gab Bastelsets von Ravensburger, kleine Spiele und vor allem meine geliebte Kinderrätsel-Zeitschrift RATEMAL, die meine Mutter mir regelmässig kaufte. Nebenan war das Elektrogeschäft ANLIKER.

Frage: Welches Tram (Nummer) fuhr damals schon und fährt heute noch an diesem Gebäude vorbei?

	38	93	110		
--	----	----	-----	--	--

Wortlänge unbekannt!

44



Diese Skulpturen standen schon in meiner Kindheit hier und der Spielplatz sah genauso aus. Hier schaukelten wir oft, wenn wir mit meiner Mutter nach Altstetten in die ABM spazierten.

Frage: Wie viele solche Skulpturen stehen hier?

78	117		92		
----	-----	--	----	--	--

Wortlänge unbekannt!

10



Diese Turngeräte befanden sich schon in meiner Kindheit hier. Hier schwatzte ich in der Pause oder nach der Schule stundenlang mit meinen Freundinnen oder wir übten den Glockenabsprung.

Frage: Neben den Turngeräten steht heute ein Wegweiser mit vielen Ländern. Wohin zeigt gemäss Aufschrift das unterste Schild des Wegweisers?

	56	139		45	
--	----	-----	--	----	--

132



Wenn du einen Blick durch die Eingangstür wirfst, siehst du dieses Wandbild, das schon in meiner Kindheit da war, und einen Pfeil zum Schwimmbad hinunter. Dieses wurde 1968 fertig gebaut, und ab dann hatten alle Schulklassen der Umgebung Schwimmunterricht bei Herrn K. Dieser hat mit seinen Lehrmethoden Heerscharen von Albisrieder Kindern traumatisiert – ich hatte jeweils furchtbares Bauchweh und grosse Angst vor den Schwimmstunden in der 3. Klasse. Mehrmals täuschte ich an diesen Tagen eine Krankheit vor. Erst in der 5. Klasse lernte ich schliesslich schwimmen, abends im Schwimmclub im gleichen Lehrschwimmbad bei zwei sehr netten Lehrern.

Frage: Ein paar Meter vom Eingang entfernt steht heute ein schwarzer Granitblock. Was ist das?

		52	2		90				
--	--	----	---	--	----	--	--	--	--

73



Ungefähr hier befand sich in meiner Kindheit ein Milchladen, der aber auch einige Selbstbedienungsregale mit anderen Produkten hatte, z. B. SUGUS. Jedes Mal fragte ich meine Mutter, ob sie mir Bonbons kaufe, aber sie sagte nein. Einmal – ich war ca. 4 Jahre alt – klaute ich ein Päckchen und verbarg es in der Manteltasche. Meine Mutter und die Verkäuferin merkten nichts. Doch ich hatte ein furchtbar schlechtes Gewissen. Ein paar Häuser weiter warf ich die Bonbons über einen Gartenzaun (Diebstahl, Foodwasting und Littering!).

Frage: Welches ist die mittlere Ziffer der dreistelligen Hausnummer?

134	112		125
-----	-----	--	-----

Heute befindet sich ein Reinigungsunternehmen hier.

77



Mitten in Albisrieden siehst du an einem grossen Haus, das schon in den Sechzigerjahren dastand, diese Uhr.

Frage: Wie heisst das Haus?

			36		13					122			
--	--	--	----	--	----	--	--	--	--	-----	--	--	--

130



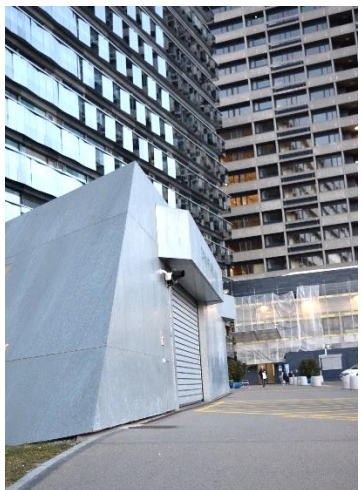
In dieser Schul-Anlage verbrachte ich meine ersten Kindergartenwochen bei Frau Lirenmann, bis wir wegen Platzmangel an einen anderen Ort umziehen mussten. Später ging meine Schwester hier in die Sekundarschule.

In dem Raum auf dem Foto links war jeweils das Abstimmungslokal. Oft begleitete ich meinen Vater hierher zur Urne (Frauen durften ja noch bis 1971 in der Schweiz nicht abstimmen und wählen).

Frage: Wie heisst dieses Schulhaus?

	63	80		61
--	----	----	--	----

133



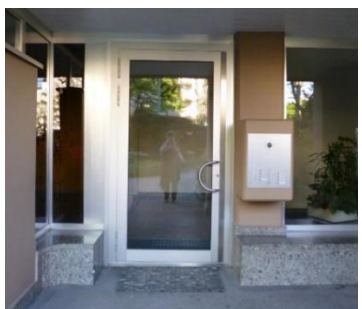
Bis 1970 befanden sich alle gleichartigen Institutionen von Zürich auf der anderen Seite der Limmat. Am 1. September 1970 öffnete das Hochhaus rechts nach zehnjähriger Bauzeit und einem Baukredit von 125 Millionen mit 81 Betten seine Türen – wir waren an der Einweihungsfeier dabei.

2007 bewilligten die Zürcher Stimmberechtigten einen Kredit von 290 Millionen Franken für den Bau des heutigen Annexes links auf dem Bild (in meinen Augen ein unförmiger Klotz, der überhaupt nicht zur Umgebung passt), der 2016 bezogen werden konnte. Die Institution verfügt nun über 500 Betten.

Frage: Wer oder was fährt immer wieder durch das hellgraue Gebäude im Vordergrund, das 1970 noch nicht hier stand?

121		108				85	
-----	--	-----	--	--	--	----	--

19



1971 kauften meine Eltern in diesen neu gebauten Blöcken eine Wohnung. Meine Schwester Anja unternahm sehr viel mit den Kindern aus der Siedlung und bemalte mit ihnen die beiden Spielräume in unserem Block mit Tieren, die bis heute mehrere Renovationen überlebt haben.

Frage: Wenn du links von der Eingangstür einen Blick in den Spielraum wirfst: Welches Tier hat meine Schwester rechts neben die Giraffe gemalt?

		17		102	136		
--	--	----	--	-----	-----	--	--

100



In diesem Haus ging ich von der 1. bis 3. Klasse zu Herrn Lenzlinger zur Schule. Unser Schulzimmer 3 war im Untergeschoss.

Links: Unser Klassenfoto im Jahr 1968.

Frage: Wenn man das Albisrieder-Wappen oberhalb des Eingangs von Nahem anschaut, was sieht man auf dem blauen Hintergrund?

103

138

35

55



Auf dem Foto bin ich mit meiner Kindergartenfreundin zu sehen. Erstaunlich: Nach rund 60 Jahren stehen immer noch genau die gleichen Holzbänke und Bäume hier!

Frage: Was für Bäume sind das?

115

26

54

64



In diesem Haus wohnten während meiner Primarschulzeit zwei Kameraden. Da es zwei Lifte gab, war es ideal geeignet für Liftfangis!

Gegen Ende der Siebzigerjahre zogen meine Grosseltern in dieses Haus und blieben hier bis zu ihrem Einzug ins Altersheim Mitte der Neunzigerjahre. Sie wohnten im 12. Stock und liebten den Ausblick über die gesamte Stadt sehr.

Frage: Das Hochhaus steht am Ende einer Sackgasse, die nach einem Mann benannt ist. Dieser Mann war bis 1933 Gemeindepräsident von Albisrieden. Was fand 1934 statt, so dass der Mann seine Funktion aufgeben musste (siehe Schild am Anfang der Sackgasse)?

95

60

94

29



Auf dem Platz vor diesem Gebäude gab's in meiner Kindheit jeden Winter während mehrerer Wochen ein Natureisfeld, weil es vor dem Klimawandel noch genügend kalt war und der Hauswart sich die Mühe machte, den Platz zu spritzen und das Eisfeld zu pflegen. In der Garderobe in diesem Haus konnte man die Schlittschuhe anziehen. Hier gingen wir auch am Abend oft noch rasch hin, um ein paar Runden zu laufen. Das tat ich sehr gerne.

Frage: Was steht auf dem Briefkasten links von der Tür des Gebäudes?

49

76

104

34



Eine typische Züribank:
In der Stadt wimmelt(e) es
davon.

1970 oder 1971 entdeckte unser «Club», der aus ca. 6 – 8 Kindern bestand, eine verlassene Bauhütte inmitten von Brombeersträuchern im Quartier. Diese «besetzten» wir, hängten Poster darin auf und richteten uns ein.

Ursprünglich planten wir folgende Mutprobe zur Aufnahme in unseren Club :

Metallturm neben der Hütte besteigen, oben rüber gehen und beim anderen Turm wieder hinuntersteigen.



Foto aus den Sechzigerjahren, die hellen Häuser rechts und unten stehen noch

Das fanden wir dann allerdings selbst zu gefährlich und man musste «nur» einige Meter durch die stacheligen Brombeersträucher gehen.

Heute führt hier ein Spazierweg mit Züribänken durch.

Frage: Einige Schritte von der Sitzbank entfernt steht eine Strassenlaterne. Welche Nummer hat sie?

		7			62							27	
--	--	---	--	--	----	--	--	--	--	--	--	----	--

124



An diesem Ort standen wir manchmal und warteten, wenn wir zu faul zum Wandern waren.

Frage: Links von diesen Kästen steht ein Schild in Hausform. Welcher Buchstabe steht dort oberhalb der Zahl 100?

9

8



In meiner Kindheit wurden unter viel befahrenen Plätzen überall Fussgängerunterführungen gebaut, durch die man hindurch gehen MUSSTE, da es oberhalb nur noch Platz für Autos, Trams und Busse gab... Entsprechend eigneten sich diese Unterführungen für Werbung.

Hier hatten mehrere Quartierläden ein Schaufenster, unter anderem die Konditorei STAERK, die an diesem Platz jahrzehntelang eine Institution war. Ihr Schaufenster war das schönste: Sie errichteten hier ganze Landschaften, Traumschlösser und Figuren aus Schokolade und Marzipan. Das Bild wechselte alle paar Wochen!

Da Unterführungen aber vor allem nachts äusserst unangenehm zu begehen sind, gibt es heute auf allen Plätzen in der Stadt auch wieder oberirdische Fussgängerstreifen. Deshalb lohnt sich Werbung hier nicht mehr.

Frage: Im hinteren Teil der Unterführung gibt es einen Lichtschacht. In der Nähe des Lichtschachts hängt ein blau-gelber Wegweiser zu drei Zielen. Welches ist das oberste Ziel?

			111				30			72		
--	--	--	-----	--	--	--	----	--	--	----	--	--

21



Die Malereien an der Fassade dieses Hauses beeindruckten mich schon als Kind sehr. Leider sind diese schönen Bilder im Sommer 2022 verschwunden...



Frage: Wie heisst das Haus?

11				32		91	
----	--	--	--	----	--	----	--

43



Als Kinder hatten wir keine Velos und keine Trottis, nur ein Dreirad. Ich glaube, meine Eltern fanden diese Fahrzeuge einfach zu gefährlich... Ich war etwa 12, als mein Vater mit einem Minivelo nachhause kam. Wir gingen dann mit der ganzen Familie auf diesem Platz üben. Ich stellte mich sehr ungeschickt an und prallte gegen diese Säule.

Frage: Wie sieht ein kleiner Brunnen auf dem gleichen Platz von oben aus?

131		70	137
-----	--	----	-----

81



Dieser Rundbau stand bereits in meiner Kindheit da. Das Geschäft hier hiess ROGGER und war Papeterie und Spielwarenladen in einem.

Frage: Wie viele Treppenstufen führen direkt neben dem Gebäude ins Untergeschoss?

39	123	40			
----	-----	----	--	--	--

Wortlänge unbekannt!

4



In diesem Freibad hatten wir jeweils Schwimmunterricht. Das hiess: Um 7 Uhr morgens ins 18-grädige Wasser springen und einen Kilometer schwimmen.

Frage 1: Am Gebäude links neben dem Eingang stehen zwei Wörter. Wie heisst das erste Wort?

	98			1					
--	----	--	--	---	--	--	--	--	--

Frage 2: Wer war der Architekt dieser Anlage? (evtl. fragen oder googeln)

				65				126
--	--	--	--	----	--	--	--	-----

46



Frage: Vor welchem Gebäude, in dem sich viele interessante Erinnerungen befinden, steht dieses Schild?

		82	75				22		
--	--	----	----	--	--	--	----	--	--

24



Hier war in meiner Kindheit eine Migros, in der meine Mutter fast alle Einkäufe tätigte. Mittags gab es auch frisch grillierte Poulets: zusammen mit Pommes Chips eines meiner Lieblingessen!

Frage: Etwa 15 Meter oberhalb und ein paar Häuser unterhalb des Ladens biegt die gleiche Strasse in den Letzigraben ein. Wie heisst sie?

						107			89	18	
--	--	--	--	--	--	-----	--	--	----	----	--

LÖSUNGSTALON

Bitte alle Buchstaben aus den hellroten, nummerierten Feldern im Foto-Trail in die untenstehenden Felder mit der gleichen Nummer übertragen.

Die Lösungsbuchstaben ergeben zwei Fragen und eine Anleitung für den Lösungscode.

Die beiden Fragen können zum Beispiel mit Hilfe der **Website des Ortsmuseums Albisrieden** beantwortet werden.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22				
23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46		
47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72
73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96		
97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119			
120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131	132	133	134	135	136	137	138	139						

?

?

-

.

Lösungscode (umfasst 8 Zeichen):

--	--	--	--	--	--	--	--

Vorname: Nachname:
 Strasse Nr.: PLZ Ort:
 Telefon: E-Mail:
 Evtl. Jahrgang

☐ Ich möchte über zukünftige Foto-Trails per E-Mail informiert werden.

Wo haben Sie von dem Trail erfahren?

Rückmeldungen:

Gibt es Fotos, Infos oder Fragen, die nicht mehr aktuell sind?

Ich bin für solche Rückmeldungen sehr dankbar.
 Ich versuche dann den Trail so bald wie möglich zu aktualisieren.

Bitte Talon einscannen oder fotografieren und senden an: foto-trail@naef-raetsel-spiele.ch oder +41 79 648 40 30

Ich freue mich über jede Lösung und antworte garantiert. VIELEN DANK! Esther Naef



SPONSOR*INNEN

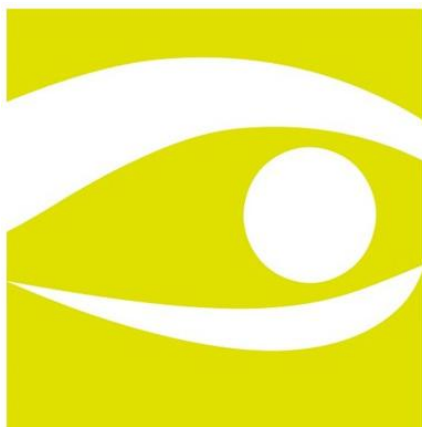
Die Erarbeitung der Originalversion dieses Trails, der von Mitte Juni bis 10. September 2022 als Wettbewerb durchgeführt wurde, wurde von den folgenden Albisrieder Geschäften finanziell unterstützt. Vielen Dank!



Druckerei **D**
Albisrieden **A**
Zürich **Z**



Privatsponsor:
Urban Truffer,
Wiedikon



naef-raetsel-spiele.ch

- Massgeschneiderte **Rätsel** für Ihr Kundenmagazin, als Wettbewerb oder als persönliches Geschenk
- Massgeschneiderte **Spiele** als sympathische und nachhaltige Give-aways oder als Messestand-Attraktion

Spielend gewinnen

